

# MODULHANDBUCH B.A.

Modul 01: Basismodul - Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft				
Kenn-Nr.:	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
01	570 h	19 LP	Kernfach/Beifach: 1./2. Sem	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<b>a) Vorlesung:</b> Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft	2 SWS/ 21h	99 h	4 LP
	<b>b) Übung</b> Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft	2 SWS/ 21 h	129 h	5 LP
	<b>c) Übung</b> Historische Darstellung	2 SWS/ 21 h	99 h	4 LP
	<b>c) Übung</b> Englische Quellenlektüre	2 SWS/ 21 h	159 h	6 LP
2.	Lehrformen Vorlesung, Übung			
3.	Gruppengröße Vorlesung: unbegrenzt Übung: bis zu 60 (angestrebt: bis zu 25)			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen  Die Studierenden sollen Aufgaben, Arbeitsweisen und Ziele der Geschichtswissenschaft kennen lernen, die Methoden des geschichtswissenschaftlichen Arbeitens problemorientiert darstellen und verschiedene Theoriemodelle benennen und erklären können. Sie sollen die Spezifik historischen Denkens und geschichtswissenschaftlichen Arbeitens beschreiben und hinlängliche geschichtswissenschaftliche Texte verfassen können. Paradigmatisch sollen die Studierenden englischsprachige Quellentexte zuverlässig übersetzen und interpretieren können.			
5.	Inhalte  Was eigentlich ist "Geschichte", wie arbeiten Historikerinnen und Historiker und was macht die "Wissenschaftlichkeit" des Faches aus? Auf solch grundsätzliche Fragen sollte das Basismodul "Einführung" ebenso eine Antwort geben, wie es grundlegende Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse geschichtswissenschaftlichen Arbeitens erläutert. Da die Fertigkeit zum Verfassen wissenschaftlicher Texte eine entscheidende Voraussetzung für ein erfolgreiches Geschichtsstudium ist, wird auch dies in einer eigenen Übung mit Bezug auf historische Stoffe trainiert. Schließlich soll der Studierende für die exakte Übersetzung und Interpretation auch fremdsprachiger Quellentexte sensibilisiert werden: zu diesem Zweck wird eine verpflichtende Quellenlektüreübung in Englisch in das Lehrprogramm eingebunden. U. a. sollte das Modul folgende Themen anschnitten: • Was ist "Geschichte"? • Theorie und Methode der Geschichtswissenschaft • Quellenkunde, Quellenkritik • "Objektivität" in der Geschichtswissenschaft • Geschichte der Geschichtswissenschaft • Klassische Texte der historischen Theorie und Methode • Verfassen geschichtswissenschaftlicher Texte, Arbeitstechniken, allgemeine Hilfsmittel • Verstehen und Interpretieren von Quellentexten (am englischsprachigen Beispiel)			
6.	Verwendbarkeit des Moduls  Studiengang BA Geschichte Kernfach/Beifach, z.T. Studiengang Lehramt Geschichte (Gymnasium)			

7.	Teilnahmevoraussetzungen Keine
8.	Prüfungsformen 8.1 Studienleistungen Klausur in c) 8.2 Modulteilprüfungen/Modulprüfungen: Modulteilprüfung: Keine Modulprüfung: Mündliche Prüfung in a)
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Modulprüfung
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Gewichtung nach Leistungspunkten
11.	Häufigkeit des Angebots 1x pro Studienjahr
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Michael Kißener, Mitarbeiter aller Abteilungen des Historischen Seminars
13.	Sonstige Informationen Beifachstudierende absolvieren ein reduziertes Einführungsmodul mit der Vorlesung und der Übung "Englische Quellenlektüre".

<b>Modul 02: Basismodul - Alte Geschichte</b>				
Kenn-Nr.:	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
02	390 h	13 LP	Kernfach/Beifach: 3./4. Sem. (WS), 4./5. Sem. (SoSe)	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen <b>a) Vorlesung:</b> Alte Geschichte <b>b) Proseminar</b> Alte Geschichte <b>c) Übung</b> Alte Geschichte	Kontaktzeit 2 SWS/ 21h 3 SWS/ 31,5 h 2 SWS / 21 h	Selbststudium 69 h 178,5 h 69 h	Leistungspunkte 3 LP 7 LP 3 LP
2.	Lehrformen Vorlesung, Proseminar, Übung			
3.	Gruppengröße Vorlesung: unbegrenzt Übung: bis zu 60 (angestrebt: bis zu 25) Proseminar: bis zu 60 (angestrebt: bis zu 25)			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen			

	<p>Die Studierenden sollen Grundwissen über die Griechische und Römische Geschichte erwerben und zugleich Voraussetzungen und Eigenart ihrer Gegenwart reflektieren. Sie sollen sich vertraut machen mit Archetypen staatlicher und gesellschaftlicher Ordnungen. Sie werden durch die Besonderheit der Tradition an unterschiedliche Techniken und Hilfsmittel ihrer Interpretation herangeführt und für epistemologische Probleme sensibilisiert. Nicht zuletzt sollen sie eine Fragestellung entwickeln können und durch dialektische Untersuchung des Quellenbefundes wie auch der Forschungsmeinung Diskussionsfähigkeit und Urteilsvermögen ausbilden, somit Geschichte als Wissenschaft, nicht als bloßes Narrativ, eben als Analyse erfahren.</p>
5.	<p>Inhalte</p> <p>Der Akzent liegt auf der politischen Entwicklung, um die Epoche zu strukturieren und deren Grundzüge zu erfassen. Sozial-, wirtschafts-, rechts-, mentalitäts-, religions- und kulturhistorische Aspekte sowie Einflüsse der sog. Randkulturen werden aber mit jeweilig erforderlichem Gewicht eingebunden, so dass die Perioden Griechischer und Römischer Geschichte in ihrer Eigenart und Wechsel- wie Folgewirkung Charakterisierung finden. In exemplarischer Weise sollten so thematisiert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Entfaltung und Verbreitung von Ethnos und Polis im Archaischen Zeitalter</li> <li>• Die Struktur der Polis im Klassischen Zeitalter</li> <li>• Der Primat territorialer Monarchien im Hellenismus</li> <li>• Roms Aufstieg zur Weltmacht und seine ‚Verfassung‘ im Zeitalter der Republik</li> <li>• Der Umbruch zum Prinzipat sowie Expansion und Organisation des Imperium Romanum</li> <li>• Die Auflösung des Reiches in der Spätantike</li> </ul>
6.	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Studiengang Geschichte Kernfach/Beifach, Studiengang Lehramt Geschichte (Gymnasium)</p>
7.	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Erfolgreiche Teilnahme am Basismodul „Einführung“.</p>
8.	<p>Prüfungsformen</p> <p>8.1 Studienleistungen Hausarbeit in b)</p> <p>8.2 Modulteilprüfungen/Modulprüfungen Modulteilprüfung: Keine Modulprüfung: Klausur in a)</p>
9.	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
10.	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>Gewichtung nach Leistungspunkten</p>
11.	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>1x pro Studienjahr</p>
12.	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Marietta Horster, Mitarbeiter des Arbeitsbereichs Alte Geschichte im Historischen Seminar</p>
13.	<p>Sonstige Informationen</p>

Modul 03: Basismodul - Mittelalterliche Geschichte				
Kenn-Nr.:	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
03	390 h	13 LP	Kernfach: 3./4. Sem. Beifach: 5./6. Sem.	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen <b>a) Vorlesung:</b> Mittelalterliche Geschichte (6. - 15. Jh.) <b>b) Proseminar</b> Mittelalterliche Geschichte <b>c) Übung</b> Mittelalterliche Geschichte	Kontaktzeit 2 SWS/ 21h 3 SWS/ 31,5 h 2 SWS/ 21 h	Selbststudium 69 h 148,5 h 99 h	Leistungspunkte 3 LP 6 LP 4 LP
2.	Lehrformen Vorlesung, Proseminar, Übung			
3.	Gruppengröße Vorlesung: unbegrenzt Übung: bis zu 60 (angestrebt: bis zu 25) Proseminar: bis zu 60 (angestrebt: bis zu 25)			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen  Die Studierenden erwerben historisches Grundwissen der deutschen, europäischen und mediterranen Geschichte des 6. bis 15. Jh. Dieses Wissen wird anhand spezifizierter Unterthemen vertieft. Sie lernen die Hilfsmittel historischen Arbeitens für den Bereich der mittelalterlichen Geschichte kennen und selbständig anwenden. Im Rahmen von Vorträgen und Hausarbeiten üben die Studierenden die Praxis wissenschaftlicher Verfahrensweisen ein, entwickeln tragfähige Fragestellungen, setzen sich mit dem Forschungsstand auseinander und lernen begründete Urteile zu formulieren. Während des Proseminars und der Übung lernen sie Grundlagen der historischen Quellenkritik kennen und vertiefen die Fähigkeit zur Interpretation von Quellentexten. In diesem Zusammenhang sollte auch die Fähigkeit zur Lektüre handschriftlicher Quellen erworben werden. Die Studierenden üben Formen der wissenschaftlichen Präsentation sowie der wissenschaftlichen Diskussion und Kontroversen als Mittel des geschichtswissenschaftlichen Erkenntnisprozesses unter Anleitung ein.			
5.	Inhalte  Die Studierenden werden in das historische Grundwissen der Epoche eingeführt, lernen Schwerpunkte der historischen Entwicklung, Fragestellungen und Problemlagen, die die Epoche charakterisieren, kennen. Dabei muss gewährleistet sein, dass entweder anhand von historischen Einzelphänomenen Charakteristika der gesamten Epoche deutlich werden oder aber größere historische Zusammenhänge und Grundlinien der historischen Entwicklung selbst im Zentrum der Lehre stehen. Auch regionalgeschichtliche Bezüge sollten sich in diesem Lehrangebot widerspiegeln.			
6.	Verwendbarkeit des Moduls  Studiengang Geschichte Kernfach/Beifach, z.T. Studiengang Lehramt Geschichte (Gymnasium)			
7.	Teilnahmevoraussetzungen  Erfolgreiche Teilnahme am Basismodul "Einführung"			
8.	Prüfungsformen  8.1 Studienleistungen Hausarbeit in b)  8.2 Modulteilprüfungen/Modulprüfungen Modulteilprüfung: Keine Modulprüfung: Mündliche Prüfung in a)			
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten			

	Bestandene Modulprüfung
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Gewichtung nach Leistungspunkten
11.	Häufigkeit des Angebots 1x pro Studienjahr
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende  Prof. Dr. Franz Felten, Prof. Dr. Johannes Pahlitzsch, Leiter des Arbeitsbereichs Mittlere und Neuere Geschichte und Vergleichende Landesgeschichte im Historischen Seminar, Mitarbeiter der Arbeitsbereiche für Mittelalterliche Geschichte, für Byzantinistik und für Mittlere und Neuere Geschichte und Vergleichende Landesgeschichte im Historischen Seminar
13.	Sonstige Informationen

Modul 04: Basismodul - Neuere Geschichte (16. - 18. Jh.)				
Kenn-Nr.:	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
04	270 h [390 h]	9 LP [13 LP]	Kernfach/Beifach: 4. Sem. (WS), 3. Sem. (SoSe)	1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen  <b>a) Vorlesung:</b> Neuere Geschichte (16.-18. Jh.)  <b>b) Proseminar</b> Neuere Geschichte  <b>[c) Übung</b> Neuere Geschichte]	Kontaktzeit  2 SWS/ 21h  3 SWS/ 31,5 h  [2 SWS/ 21 h]	Selbststudium  69 h  148,5 h  [99 h]	Leistungspunkte  3 LP  6 LP  [4 LP]
2.	Lehrformen  Vorlesung, Proseminar, [Übung]			
3.	Gruppengröße  Vorlesung: unbegrenzt Übung: bis zu 60 (angestrebt: bis zu 25) Proseminar: bis zu 60 (angestrebt: bis zu 25)			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen  Die Studierenden erwerben historisches Grundwissen der deutschen, europäischen sowie der internationalen Geschichte des 16., 17. und 18. Jh. Dieses Wissen wird anhand spezifizierter Subthemen vertieft. Sie lernen die Hilfsmittel historischen Arbeitens für den Bereich der Neueren Geschichte kennen und selbständig anwenden. Im Rahmen von Vorträgen und Hausarbeiten üben die Studierenden die Praxis wissenschaftlicher Verfahrensweisen ein, entwickeln begründete Fragestellungen, setzen sich mit dem Forschungsstand auseinander und lernen begründete Urteile zu formulieren. Sie üben Formen der wissenschaftlichen Präsentation (schriftlich und mündlich) sowie wissenschaftliche Diskussionen und Kontroversen als Mittel des geschichtswissenschaftlichen Erkenntnisprozesses unter Anleitung ein.			
5.	Inhalte			

	Der Studierende wird in das historische Grundwissen der Epoche eingeführt, lernt Schwerpunkte der historischen Entwicklung, Fragestellungen und Problemlagen, die die Epoche charakterisieren, kennen. Dabei muss gewährleistet sein, dass entweder anhand von historischen Einzelphänomenen Charakteristika der gesamten Epoche deutlich werden oder aber größere historische Zusammenhänge und Grundlinien der historischen Entwicklung selbst im Zentrum der Lehre stehen. Auch regionalgeschichtliche Bezüge sollten sich in diesem Lehrangebot widerspiegeln.
6.	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang Geschichte Kernfach/Beifach, z.T. Studiengang Lehramt Geschichte (Gymnasium)
7.	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreiche Teilnahme am Basismodul "Einführung"
8.	Prüfungsformen 8.1 Studienleistungen E-Klausur in a) 8.2 Modulteilprüfungen/Modulprüfungen Modulteilprüfung: Keine Modulprüfung: Hausarbeit in b)
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Modulprüfung
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Gewichtung nach Leistungspunkten
11.	Häufigkeit des Angebots 1x pro Studienjahr
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Matthias Schnettger, Prof. Dr. Jan Kusber, Mitarbeiter der Arbeitsbereiche Neuere Geschichte und Osteuropäische Geschichte im Historischen Seminar
13.	Sonstige Informationen Die Übung kann wahlweise im Basismodul Neuere Geschichte oder im Basismodul Neueste Geschichte absolviert werden.

<b>Modul 05: Basismodul - Neueste Geschichte (19. - 20. Jh.)</b>				
Kenn-Nr.:	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
	270 h [390 h]	9 LP [13 LP]	1./2. Sem.	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen <b>a) Vorlesung</b> Neueste Geschichte (19. - 20. Jh.) <b>b) Proseminar</b> Neueste Geschichte <b>[b) Übung</b> Neueste Geschichte]	Kontaktzeit 2 SWS/ 21h 3 SWS/ 31,5 h [2 SWS/ 21h]	Selbststudium 69 h 148,5 h [99 h]	Leistungspunkte 3 LP 6 LP [4 LP]
2.	Lehrformen			

	Vorlesung, Proseminar, Übung
3.	Gruppengröße  Vorlesung: unbegrenzt Übung: bis zu 60 (angestrebt: bis zu 25) Proseminar: bis zu 60 (angestrebt: bis zu 25)
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen  Die Studierenden sollen historisches Grundwissen über die deutsche und internationale Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts erwerben, dieses Wissen thematisch wie hinsichtlich der spezifisch neuzeitlichen Quellen vertiefen und die Hilfsmittel historischen Arbeitens für den Bereich der Neuesten Geschichte kennen und selbständig anwenden lernen. Ziel ist es darüber hinaus, die Praxis wissenschaftlicher Verfahrensweisen beherrschen, begründete Fragestellungen entwickeln, sich mit dem Forschungsstand auseinandersetzen und begründete Urteile formulieren zu können. Darüber hinaus sollen die Studierenden die Grundlagen der historischen Quellenkritik beherrschen, die Fähigkeit zur Interpretation von Quellentexten nachweisen und Formen der wissenschaftlichen Präsentation (schriftlich und mündlich) sowie wissenschaftliche Diskussionen und Kontroversen als Mittel des geschichtswissenschaftlichen Erkenntnisprozesses einüben.
5.	Inhalte  Die Studierenden werden in das historische Grundwissen der Epoche eingeführt, lernen Schwerpunkte der historischen Entwicklung, Fragestellungen und Problemlagen, die die Epoche charakterisieren, kennen. Dabei muss gewährleistet sein, dass entweder anhand von historischen Einzelphänomenen Charakteristika der gesamten Epoche deutlich werden oder aber größere historische Zusammenhänge und Grundlinien der historischen Entwicklung selbst im Zentrum der Lehre stehen. Auch regionalgeschichtliche Bezüge sollten sich in diesem Lehrangebot widerspiegeln.
6.	Verwendbarkeit des Moduls  Studiengang Geschichte Kernfach/Beifach, z.T. Studiengang Lehramt Geschichte (Gymnasium)
7.	Teilnahmevoraussetzungen  Keine
8.	Prüfungsformen  8.1 Studienleistungen Hausarbeit in b)  8.2 Modulteilprüfungen/Modulprüfungen Modulteilprüfung: Keine Modulprüfung: E-Klausur in a)
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten  Bestandene Modulprüfung
10.	Stellenwert der Note in der Endnote  Gewichtung nach Leistungspunkten
11.	Häufigkeit des Angebots  1x pro Studienjahr
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende  Prof. Dr. Andreas Rödder, Prof. Dr. Michael Kißener, Mitarbeiter der Arbeitsbereiche Neueste Geschichte und Zeitgeschichte im Historischen Seminar
13.	Sonstige Informationen  Die Übung kann wahlweise im Basismodul Neuere Geschichte oder im Basismodul Neueste Geschichte absolviert werden.

Modul 06: Basismodul - Exkursion				
Kenn-Nr.:		Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
	210 h	7 LP	Kernfach: 2. Sem. (WS), 1. Sem. (SoSe) Beifach: 6. Sem. (WS), 5. Sem. (SoSe)	1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen <b>a) Vorlesung</b> zur Exkursion <b>b) Übung</b> zur Exkursion <b>c) Exkursion</b>	Kontaktzeit  2 SWS/ 21h 2 SWS/ 21h 2 SWS/ 21h	Selbststudium  69 h 39 h 39 h	Leistungspunkte  3 LP 2 LP 2 LP
2.	Lehrformen  Vorlesung, Übung, Exkursion			
3.	Gruppengröße  Vorlesung: unbegrenzt Übung zur Exkursion: bis zu 30 (angestrebt: bis zu 25) Exkursion: bis zu 30 (angestrebt: bis zu 25)			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen  Die Studierenden lernen exemplarisch die Spiegelung historischen Geschehens im Nahraum bzw. am historischen Ort kennen. Sie erarbeiten eine qualifizierte historische Führung bzw. ein Referat und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse im Rahmen einer historischen Exkursion. Im Zuge dieser Arbeit verbessern die Studierenden ihre performativen Fähigkeiten, lernen die einschlägigen Hilfsmittel kennen und schulen ihre Organisations- und Teamfähigkeit.			
5.	Inhalte  Die Studierenden lernen vor dem Hintergrund einer laufenden historischen Lehreinheit (Vorlesung) historische Erkenntnis vor Ort und am historischen Objekt anzuwenden. "Überreste" werden als Teil historischer Quellen erfahren. Dabei ist freigestellt, ob die Exkursion thematisch an die alte, die mittelalterliche oder die neuzeitliche Geschichte angelehnt ist. Im Rahmen der begleitenden Übung organisieren die Studierenden die Exkursion selbständig, erschließen das aufzusuchende historische Objekt und konzipieren fundierte historische Führungen vor Ort.			
6.	Verwendbarkeit des Moduls  Studiengang Geschichte Kernfach/ z.T. Beifach			
7.	Teilnahmevoraussetzungen  Keine			
8.	Prüfungsformen  8.1 Studienleistungen Keine  8.2 Modulteilprüfungen/Modulprüfungen Modulteilprüfung: Keine Modulprüfung: Vor- und Nachbereitung der Exkursion in b)			
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten  Bestandene Modulprüfung (Beifach: aktive Teilnahme an der Exkursion).			

10.	Stellenwert der Note in der Endnote Fließt nicht in die Endnote ein.
11.	Häufigkeit des Angebots 1x pro Studienjahr
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Franz J. Felten, Mitarbeiter aller Abteilungen des Historischen Seminars
13.	Sonstige Informationen Beifachstudierende nehmen lediglich an der Exkursion teil.

Modul 07: Studium Generale "Interdisziplinarität"				
Kenn-Nr.:		Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
	180 h	6 LP	Kernfach: 5. Sem. (WS), 4. Sem. (SoSe)	1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen <b>a) Interdisziplinäre Vorlesungsreihe</b> <b>b) Übung</b> zur Interdisziplinären Vorlesungsreihe	Kontaktzeit 2 SWS/ 21h 2 SWS/ 21h	Selbststudium 69 h 69 h	Leistungspunkte 3 LP 3 LP
2.	Lehrformen Vorlesung, Übung			
3.	Gruppengröße Vorlesung: unbegrenzt Übung: bis zu 30			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen  Mit dem Modul soll Interdisziplinarität als Methode aufgezeigt und als Kompetenz gefördert werden. Die Studierenden sollen Methoden, Inhalte und Terminologien anderer Fachgebiete und den Mehrwert, aber auch die Anforderungen, interdisziplinärer Vorgehensweisen kennen lernen. Das Modul soll die Studierenden dazu befähigen, sich mit grundlegenden und aktuellen Problemen über Fachgrenzen hinweg auseinanderzusetzen. Es ergänzt das Fachwissen durch allgemeines Grundlagen- und Orientierungswissen und dient der Integration des Fachwissens in übergeordnete Zusammenhänge. Gefördert werden sollen inter- und transdisziplinäre Kompetenzen, methodische und analytische Fähigkeiten sowie kreatives und vernetzendes Denken – sowohl im Hinblick auf die weitere wissenschaftliche Arbeit der Studierenden als auch auf eine berufliche Tätigkeit.			
5.	Inhalte  Die Studierenden lernen unterschiedliche Fachkulturen kennen und werden in interdisziplinäres wissenschaftliches Arbeiten eingeführt. Im Mittelpunkt steht jeweils ein komplexes fächerübergreifendes Themenfeld, an welchem die Perspektiven unterschiedlicher wissenschaftlicher Fachgebiete aufgezeigt werden. Auf diese Weise kann problemorientiert ein Einblick in die Disziplinen mit ihren divergierenden Methoden und Terminologien gegeben werden. Die semesterweise wechselnden Themenbereiche beinhalten allgemeine wissenschaftliche Grundfragen und aktuelle Gegenwartsprobleme von Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft. In den einzelnen Vorlesungen der interdisziplinären Reihe zeigen die wechselnden Referenten/innen ihren je eigenen fachspezifischen Zugang aus den Geistes-, Kultur-, Natur-, Sozialwissenschaften etc. zu einem Aspekt des Themenfeldes auf. Die begleitenden Übungen des Studium generale verbinden die vorgestellten Fachperspektiven und unterstützen somit die interdisziplinären Lernprozesse...			

6.	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor-Studiengang Geschichte Kernfach
7.	Teilnahmevoraussetzungen Studium von 2 Fachsemestern; erfolgreiche Teilnahme am Basismodul "Einführung".
8.	Prüfungsformen 8.1 Studienleistungen Keine. 8.2 Modulteilprüfungen/Modulprüfungen Modulteilprüfung: Keine. Modulprüfung: Schriftliche Ausarbeitung (nach Maßgabe des Studium generale)
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßiger Besuch der Vorlesungsreihe, aktive Teilnahme an der Übung.
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Fließt nicht in die Endnote ein.
11.	Häufigkeit des Angebots 1x pro Studienjahr
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Univ.-Prof. Dr. Andreas Cesana, Dr. Andreas Hütig, Dr. Daniel Schmicking, Dr. Edith Struchholz-Pommeranz, Dr. Thomas Vogt, weitere Mitarbeiter des Studium Generale
13.	Sonstige Informationen -

Modul 08: Aufbaumodul (Epoche nach freier Wahl: Alte Geschichte, Mittelalter, Neuzeit)				
Kenn-Nr.:		Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
	390 h	13 LP	Kernfach: 5. Sem.	1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen <b>a) Vorlesung</b> <b>b) Hauptseminar</b> <b>c) Übung</b>	Kontaktzeit 2 SWS/ 21h 2 SWS/ 21h 2 SWS/ 21h	Selbststudium 69 h 189 h 69 h	Leistungspunkte 3 LP 7 LP 3 LP
2.	Lehrformen Vorlesung, Hauptseminar, Übung			
3.	Gruppengröße Vorlesung: unbegrenzt Übung: bis zu 60 (angestrebt: bis zu 25) Hauptseminar: bis zu 15 (angestrebt: bis zu 25)			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen			

	Die Studierenden sollen ihren Kenntnisstand und ihre methodischen Fähigkeiten im Bereich der gewählten Epoche vertiefen, sich einen qualifizierten Überblick über wichtige Abschnitte der Epoche erarbeiten und das selbständige wissenschaftliche Arbeiten beherrschen lernen. Sie sollen historische Fragestellungen sachgerecht bearbeiten, ihre Erkenntnisse in einem wissenschaftlichen Vortrag angemessen referieren, in einer Diskussion vertreten und in einer schriftlichen Ausarbeitung darstellen können. Dabei ist der aktuelle Forschungsstand zu rezipieren und kritisch zu hinterfragen.
5.	Inhalte  Im Aufbaumodul erweitert der Studierende seine Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich der gewählten Epoche oder Region. Das Aufbaumodul soll dabei nach wie vor größere historische Zusammenhänge ansprechen, kann sich aber mehr als das Basismodul themenorientiert zusammensetzen.
6.	Verwendbarkeit des Moduls  Bachelor-Studiengang Geschichte Kernfach; Master of Arts Geschichte
7.	Teilnahmevoraussetzungen  Erfolgreiche Absolvierung des Basismoduls "Einführung" und des dem gewählten Aufbaumodul zu Grunde liegenden Epochen-Basismoduls. Nachweis der geforderten Sprachvoraussetzungen: im Aufbaumodul Alte Geschichte und Mittelalterliche Geschichte des Latinums.
8.	Prüfungsformen  8.1 Studienleistungen Referat in b)  8.2 Modulteilprüfungen/Modulprüfungen Modulteilprüfung: Keine Modulprüfung: Seminararbeit in b)
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten  Bestandene Modulprüfung
10.	Stellenwert der Note in der Endnote  Gewichtung nach Leistungspunkten
11.	Häufigkeit des Angebots  1x pro Studienjahr
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende  Prof. Dr. Marietta Horster, Prof. Dr. Franz Felten, Prof. Dr. Johannes Pahlitzsch, Leiter des Arbeitsbereichs Mittlere und Neuere Geschichte und Vergleichende Landesgeschichte im Historischen Seminar, Prof. Dr. Matthias Schnettger, Prof. Dr. Andreas Rödder, Prof. Dr. Michael Kißener, Prof. Dr. Jan Kusber, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Historischen Seminars
13.	Sonstige Informationen

#### Modul 09: Praxismodul

Kenn-Nr.:	Leistungs- punkte	Studiensemester	Dauer
180 h	6 LP	Kernfach: 4. Sem. (WS), 3. Sem. (SoSe)	1 Semester

1.	Lehrveranstaltungen <b>a) Praktikum oder akademischer Studienaufenthalt im Ausland</b>	Kontaktzeit 166 h	Selbststudium 14 h	Leistungspunkte 6 LP
2.	Lehrformen Praktikum. Ersatzweise akademischer Studienaufenthalt im Ausland.			
3.	Gruppengröße Praktikumsplatz			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Der Studierende soll Berufsfelder für Historikerinnen und Historiker kennen lernen, erste eigene Berufserfahrungen sammeln und seine beruflichen Interessen konkretisieren. Ersatzweise kann ein akademischer Studienaufenthalt im Ausland als Äquivalent für ein Praktikum anerkannt werden.			
5.	Inhalte Im Praxismodul soll sich der Studierende Berufsfelder des Historikers erschließen, durch eine Mitarbeit an Projekten und bei der Bewältigung von Alltagsaufgaben einen Beruf genauer kennen lernen. Dadurch wird er in die Lage versetzt, seine wissenschaftliche Ausbildung gezielter zu planen, Kontakte zu potentiellen Arbeitgebern zu knüpfen und wertvolle Einblicke in das Berufsleben zu erlangen. Die Wahl des Praktikums bleibt dem Studierenden frei gestellt, das Praktikum soll in jedem Fall einen nachvollziehbaren Bezug zum Fach Geschichte aufweisen. Ersatzweise kann ein akademischer Studienaufenthalt im Ausland als vergleichbare Leistung gewertet werden.			
6.	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor-Studiengang Geschichte Kernfach, Master-Studiengang Geschichte Fachwissenschaft			
7.	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
8.	Prüfungsformen 8.1 Studienleistungen Keine 8.2 Modulteilprüfungen/Modulprüfungen Modulteilprüfung: Keine Modulprüfung: Praktikumsbericht oder Bericht über akademischen Studienaufenthalt im Ausland.			
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bescheinigung über vollständige Absolvierung des Praktikums (mind. 4 Wochen; nachzuweisen durch Praktikumsbescheinigung) oder über akademischen Studienaufenthalt im Ausland und Vorlage des Praktikumsberichts bzw. Berichts über den Auslandsaufenthalt.			
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Gewichtung nach Leistungspunkten			
11.	Häufigkeit des Angebots 1x pro Studienjahr			
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Matthias Schnettger			
13.	Sonstige Informationen			

<b>Modul 10: Modul Forschung</b>				
Kenn-Nr.:		Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
	180 h	6 LP	Kernfach: 5./6. Sem.	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen <b>a) Oberseminar</b>  <b>b) Oberseminar</b>	Kontaktzeit  2 SWS/ 21h  2 SWS/ 21h	Selbststudium  69 h  69 h	Leistungspunkte  3 LP  3 LP
2.	Lehrformen  Oberseminar			
3.	Gruppengröße  Oberseminar: bis zu 15 (angestrebt: bis zu 25)			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen  Die Studierenden sollen sich im Oberseminar mit aktuellen Forschungstrends und -diskussionen aktiv auseinandersetzen und eine eigene begründete Position formulieren lernen. Sie sollen die Standort- und Interessengebundenheit historischer Darstellung problematisieren und die gesellschaftliche und politische Relevanz der Historiographie einschätzen lernen. Mit Blick auf den Studienabschluss sollen sie im Oberseminar eigene, größere wissenschaftliche Arbeiten konzipieren lernen und diese Konzepte vor einer Fachöffentlichkeit vertreten bzw. an der kritischen Bewertung anderer Arbeiten teilnehmen. Das Oberseminar dient zudem der Vorbereitung auf die mündliche Prüfung.			
5.	Inhalte  Im Modul Forschung stellt sich der Studierende auf fortgeschrittenem Niveau aktuellen Fragen und Diskussionen seiner Disziplin. Er reflektiert Tendenzen und Probleme geschichtswissenschaftlicher Forschung und übt sich in der Vorstellung eigener wissenschaftlicher (Forschungs-) Arbeiten ein. Die Inhalte sind in Anlehnung an neuere oder aktuelle Forschungsdiskussionen zu bestimmen bzw. in Abhängigkeit von vergebenen Abschlussarbeiten festzulegen.			
6.	Verwendbarkeit des Moduls  Bachelor-Studiengang Geschichte Kernfach			
7.	Teilnahmevoraussetzungen  Erfolgreiche Absolvierung der Module 1-6 und 9			
8.	Prüfungsformen  8.1 Studienleistungen Keine  8.2 Modulteilprüfungen/Modulprüfungen Modulteilprüfung: Keine Modulprüfung: Aktive Teilnahme in a) und b)			
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten  Bestandene Modulprüfung			
10.	Stellenwert der Note in der Endnote			

	Gewichtung nach Leistungspunkten
11.	Häufigkeit des Angebots  1x pro Studienjahr
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende  Prof. Dr. Marietta Horster, Prof. Dr. Franz Felten, Prof. Dr. Johannes Pahlitzsch, Leiter des Arbeitsbereichs Mittlere und Neuere Geschichte und Vergleichende Landesgeschichte im Historischen Seminar, Prof. Dr. Matthias Schnettger, Prof. Dr. Andreas Rödder, Prof. Dr. Michael Kißener, Prof. Dr. Jan Kusber, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Historischen Seminars
13.	Sonstige Informationen

Modul 11: BA-Abschlussmodul				
Kenn-Nr.:		Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
	510 h	17 LP	Kernfach: 5./6. Sem.	1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen  <b>a) Mündliche Prüfung</b>  <b>b) BA-Arbeit</b>	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte  5 LP  12 LP
2.	Lehrformen  -			
3.	Gruppengröße  -			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen  Die Studierenden sollen lernen, eine kleinere eigenständige wissenschaftliche Arbeit zu konzeptualisieren und eigenverantwortlich durchzuführen sowie die wesentlichen Ergebnisse der eigenen Forschung in einer mündlichen Prüfung, die nach Maßgabe der Prüfungsordnung auch weitere Themen umfasst, zu vertreten und zu verteidigen.			
5.	Inhalte  Die Inhalte des Abschlussmoduls ergeben sich aus der Themenwahl der Bachelorarbeit und den Inhalten eines weiteren Moduls.			
6.	Verwendbarkeit des Moduls  Bachelor-Studiengang Geschichte Kernfach			

7.	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreiche Absolvierung der Module 1-6 und 9
8.	Prüfungsformen 8.1 Studienleistungen Keine 8.2 Modulteilprüfungen/Modulprüfungen Modulteilprüfung: Keine Modulprüfung: Bachelorarbeit und mündliche BA-Abschlussprüfung durch den Betreuer der Bachelorarbeit
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Modulprüfung
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Gewichtung nach Leistungspunkten
11.	Häufigkeit des Angebots 1x pro Studienjahr
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Marietta Horster, Prof. Dr. Franz Felten, Prof. Dr. Johannes Pahlitzsch, Leiter des Arbeitsbereichs Mittlere und Neuere Geschichte und Vergleichende Landesgeschichte im Historischen Seminar, Prof. Dr. Matthias Schnettger, Prof. Dr. Andreas Rödder, Prof. Dr. Michael Kißener, Prof. Dr. Jan Kusber, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Historischen Seminars
13.	Sonstige Informationen